

Vorabend-Beilage

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis für 12 Hefen: 2,50 M. Einzelheft: 20 Pf. Im Falle höherer Gewalt (Vertriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.



Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Vorförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 18 Pf. Postgebühren) zusätzlich 0,26 Befreiungsbeitrag. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 151

Montag, den 1. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Britische Brandbomben auf die Schweiz

Feststellung des schweizerischen Armeestabes / Zahlreiche Blindgänger

Bern, 30. Juni. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag fielen wieder einmal Bomben auf die Schweiz, über deren Ursprung der Schweizer Armeestab folgendes mitteilt:

Gemäß den Feststellungen des Fliegerbeobachtungs- und Meldebüros haben in der ersten Morgenstunde des 30. Juni zwei fremde Flugzeuge den nördlichen Teil der Schweiz überflogen. Sie überlegten einzeln den Rhein, trafen in großer Höhe über der

Nordschweiz und verließen nach 1 Uhr die Schweiz in westlicher Richtung. Die Routen sind genau bekannt. Um 1 Uhr früh wurden in der Inner- und Aargau Bomben abgeworfen. So wurden acht Einschläge bei Reichenbach, Gemeinde Ober- u. Negeri, und 14, vielleicht 16 Einschläge bei Altmatt, Gemeinde Nentershausen, festgestellt. Es handelt sich um englische 25-Pfund-Brandbomben, teilweise mit neuen Laborierbomben. Zahlreiche der abgeworfenen Bomben waren Blindgänger.

Italiens Luftheld Balbo †

Rom. Bei einer feindlichen Bombardierung über Tobruk ist am 28. Juni das von Italo Balbo geleitete Flugzeug in Flammen aufgeht. Der Generaloberst von Flügen Marschall Italo Balbo und die Mitglieder der Besatzung sind in den Flammen umgekommen. In Ehrfurcht und tiefer Verehrung lenken sich die Fahnen der italienischen Wehrmacht zum Gedächtnis an Italo Balbo, dem Freiwilligen des Weltkrieges an der Front, dem Diademträger der Revolution, dem Franzosenkämpfer, dem Luftmarschall, der im Kampf gefallen ist.

Die Besatzung des Flugzeuges von Marschall Balbo, die mit ihm am Himmel von Tobruk den Heldentod gefunden hat, letzte sich zusammen aus Major der Luftwaffe Ottavio Scattolo, Hauptmann der Luftwaffe Gino Casanovi, Fliegerunteroffizier Giuseppe Verti. An Bord des gleichen Flugzeuges befanden sich aus demselben Grund und fanden ebenfalls den Tod: Generalmajor Enrico Caracci, Sekretär des Fascio, von Tripolis, Infanteriemajor der Reserve Claudio Brunelle, Generaldirektor des

feindlich, wie das seiner kämpferischen Natur entsprach. Im Großen Krieg wurde er nicht nur Soldat, er wurde auch ein Persönlichkeit empör, denn Krieg und Nachkriegszeit brachten auch für ihn einen Wandel nach innen und außen.

Als Benito Mussolini die Fahne des Faschismus erhob, als er daran ging, ein verändertes System zu erschaffen und eine überalterte politische Ideologie auszuräumen, war Italo Balbo unter denen, die zuerst zu ihm traten. Balbo hat an den innerpolitischen Kämpfen des Faschismus teilgenommen, war in ihnen gefesselt, so daß er beim Marsch auf Rom nur nachlässigen Luftmarschall geblieben. Nach dem Siege des Faschismus wurde Italo Balbo berufen und ausgewählt, die Luftwaffe zu entwickeln. Es war eine Verhöhnung, denn Balbo hat als Expansionsführer der faschistischen Luftwaffe so Großes geleistet, daß schon vor Jahren allgemein anerkannt wurde, die italienische Luftwaffe sei der Luftwaffe aller anderen Völker überlegen. Unermüdet hat Balbo diese Luftwaffe geföhrt, hat ihre Strategie und Taktik entwickelt, hat sie jeder Aufgabe gewachsen war. Als Italo Balbo im Sommer 1933 den ersten Weltumflug über den Atlantik unternahm, als er von Italien nach Island und Grönland flog, um dann die Küsten von Kanada und den USA zu erreichen, war das eine Leistung, die die Heberzeugung einflößen mußte, daß Italo Balbo es verstanden hatte, dem faschistischen Italien eine Waffe allerersten Ranges zu schaffen.

Wie sehr Balbo Soldat und Faschist war, das bewies er mit den Worten, mit denen er dem Duce den Bericht über den Oceanflug erstattete: Duce, Du hast so viel für uns getan, nun fordere auch einmal unser Leben! Das war der Faschist Italo Balbo, dem Duce und der Nation ergeben, von einem Feind und einer Verräterin bürgerlich, das faschistische Italien groß und mächtig zu machen. Nach dem Oceanflug wurde Italo Balbo vom Duce zum Range eines Luftmarschalls erhoben und mit der neuen großen Aufgabe betraut, Euben im Sinne des Faschismus zu kolonisieren und zu organisieren. Italo Balbo, das war immer der Stolz der faschistischen Luftwaffe, ein Stolz, der sich im Kriege gegen Abyssinien rechtfertigte, der weiter ergrübt und glänzend unterrichten wurde im spanischen Bürgerkrieg.

Italo Balbo ist als Kämpfer und Held, als Organisations- und Kolonisationsführer, als Staatsmann und Mensch immer auch ein neuer Freund des nationalen Faschismus. In der Deutschen Luftwaffe und gewissen persönlichen Freundschaft hatte ihn schon früh mit Generaloberstmarshall Göring verbunden, denn beide Marschälle waren ja aus der Luftwaffe hervorgegangen, waren mit ihr groß geworden, hatten auch in ihr ein Mittel gesehen, um die beiden jungen Nationen noch näher zu bringen. Nicht nur für das faschistische Italien, für die Weltmacht, darüber hinaus für ein neues Europa, das in Frieden und Arbeit emporwachsen soll und muß, ist Marschall Italo Balbos Erinnerung ein immerer Verlust. Aber seine Persönlichkeit war so stark und geföhrt, daß er überall da, wo der Duce und der Faschismus



Der Führer am Eiffelturm (Mitgegebene Rekonstruktion des Führers) Links vom Führer: Prof. Giesler, Prof. Speer. Rechts: Prof. Breker

ihn einsetzten, seine Aufgabe so erfüllt hat, daß keine Lücke hinterbleiben kann.

Ein Kämpfer und ein Held ist gefallen, der Großes und Unvergängliches geleistet hat. Die verbündeten Nationen lenken die Fahnen, aber die Weichen stehen sich wieder. Vorwärts zu neuen Siegen im Geiste Marschall Italo Balbos!

In ganz Italien sind die Klagen auf Balbos Tod. Das italienische Imperium trauert um seinen gefallenen Lufthelden. In seinem Schmerz empfindet es das italienische Volk dankbar, daß kein Waffenfeind Deutschland an seiner Trauer einen Teilnehmungsanteil nimmt.

Das Beileid des deutschen Volkes
Führerhauptquartier, 29. Juni. Der Führer hat zum Helmentode des Marschalls Balbo, an den Duce folgendes Telegramm geschickt:

Duce!
Soeben erreicht mich die Nachricht vom Helmentode Ihres Marschalls Italo Balbo. In dem schweren Verlust, der Sie, Duce, und mit Ihnen das ganze italienische Volk getroffen hat, spreche ich Ihnen meine tiefste Anteilnahme aus.

An der Bahre des Marschalls wird neben dem italienischen auch das deutsche Volk in Trauer stehen. Balbos Taten für das unermessliche Imperium werden auch bei uns unvergessen bleiben. Adolf Hitler.

Auch der Ministerpräsident Generaloberstmarshall Göring richtete anlässlich des Helmentodes des Marschalls Balbo an den Duce folgendes Telegramm:
„Die Nachricht vom Helmentode meines Freundes Balbo hat mich auf tiefste erschüttert. Ich kann es kaum fassen, daß diese energiereiche tragende Persönlichkeit nicht mehr an der Spitze seines so verantwortungsvollen Wirkungskreises steht. Die Persönlichkeit des Ersten Luftmarschalls des

Der Führer befehligte die Maginot-Linie

Führerhauptquartier, 30. Juni. Der Führer besuchte am Sonntag vom Führerhauptquartier aus Wählhausen und das untere Elsass. Bei dieser Gelegenheit befehligte der Führer verschiedene schwere Panzerwerke der Maginot-Linie, die durch die neuen deutschen Waffen in kürzester Zeit kampfunfähig gemacht worden waren.

Faschismus war für uns alle in dieser Zeit ein Garant des Sieges. In dieser für Italien so tragischen Stunde überlebende ich Ihnen, Duce, mein und meiner Luftwaffe tiefstes Mitgefühl.

Ihr Hermann Göring.
Ferner sprach Göring dem italienischen Armeegeneral Fricio zum Tode Balbos sein Beileid aus.

Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst von Brauchitsch, hat dem Chef des italienischen Generalstabes, General Badoglio zum Helmentode des Marschalls Balbo ein Beileidtelegramm geföhnt.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop richtete aus dem gleichen Anlaß an den italienischen Außenminister Graf Ciano ein Beileidtelegramm.

Reynaud verunglückt
Sein Kraftwagen überflücht sich
Aus Genf wird gemeldet, daß der ehemalige französische Ministerpräsident und Oberkriegsleiter Reynaud während einer Autofahrt nach Saint-Marime das Opfer eines schweren Autounfalls geworden ist. Der Wagen überflücht sich, und Reynaud wurde schwer am Kopf verletzt.



Heldentod Marschall Balbos

Fremdenverkehrsverbandes Eubens in Tripolis, Militärhauptmann der Reserve Nello Nullic, Direktor des „Corriere Sabano“, Minilieutenant der Reserve Vino Balbo, Sekretär des Fascio von Ferrara und Kapitän der Luftwaffe der Reserve Gino Florio.

Ein Kämpfer und ein Held — das war Marschall Italo Balbo, der mit dem Geiste des faschistischen Italiens, mit dem Aufstiege zur Nation und zum Imperium unlösbar verbunden ist. Am 6. Juni 1906 geboren, wurde er im großen Kriege Soldat,



Belegung Dänemarks und Eroberung Norwegens
Belegung der Schiffs- und Wehrbestimmungen

Berlin, 1. Juli. Wie das Oberkommando des Heeres bekanntlich, sind für die bei der Belegung von Dänemark und bei den Kämpfen in Norwegen beteiligten Stäbe und Truppen folgende Wehrbestimmungen festgelegt worden:

I. Belegung Dänemarks vom 9. bis 11. 4. 1940 mit den Wehrbestimmungen: a) Einnahme von Seeland am 9. 4. 1940, b) Einnahme von Jütland vom 9. bis 11. 4. 1940; c) Belegung Bornholm am 10. 4. 1940.

II. Eroberung Norwegens vom 9. 4. bis 10. 6. mit den Wehrbestimmungen: a) Verbindung und Belegung der Wehrbestimmungen von Narvik bis Oslo vom 9. April bis 11. April 1940, b) Kämpfe zur Eroberung der Kämpferäume vom 12. bis 14. 4. 40, c) Kämpfe zur Verhinderung der Verbindung von Oslo nach Trondheim und Bergen vom 14. bis 25. 4. 40, d) Kämpfe zur Zerschlagung des südwestlichen Kanals vom 9. 4. bis 3. 5. 40, e) Belegung und Einberufung von Mittelnormen von Trondheim bis Oslo vom 9. bis 1. 6. 40, f) Kämpfe zur Verhinderung der Verbindung mit Gruppe Narvik vom 3. 5. bis 10. 6. 40, g) Abwehrkampf um Narvik vom 13. 4. bis 10. 6. 40. Unterbestimmungen sind von den betreffenden Oberkommandos festzulegen. (Fr.)

Südafrika unter der Krone Smuts

Witwatersrand, 30. Juni. Wie aus Angolapet meldet, durchläuft eine Welle von Versammlungen und Kundgebungen die Südafrikanische Union, auf denen in letzter Reihe gegen die Kriegspolitik des britischen Agenten Smuts protestiert wird. Zahlreiche Plakate, die nachts angehängt werden, fordern den sofortigen Friedensschluss mit Deutschland und Italien. In einem bereits für nächsten Sonntag festgesetzten Massenaufruf der Union der Beruf unterworfen worden war, ist diese jetzt auch auf die Inlandsbevölkerung ausgedehnt worden. Herr Smuts gebietet sich mit diesen Maßnahmen wichtiger als sein britischer Auftraggeber. Am Freitag Englands wurden 8000 Minenarbeiter für den Oberseebetrieb freigegeben. Gegen diese Gewaltmaßnahme erhoben die Minenarbeiter schärfen Protest, und so mehr als für ausführende Wehrbestimmungen Arbeitstitel eingeleitet werden.

„Amerika kein Anhängel der Europäer“

Washington, 30. Juni. In einem Rückblick auf die vergangene Woche gibt die „Washington Post“ über die amerikanische Öffentlichkeit in den letzten Tagen mehr als den republikanischen Kandidaten für das Weiße Haus als mit der Kriegsentwicklung in Europa befaßt habe.

Die Publizisten, so schreibt das Blatt, die Amerikas Interesse am englischen Krieg gegen Deutschland aufzuheben wollen, haben reichlich Platz, Zeit und Gelegenheit gehabt, ihren Standpunkt vorzutragen. Nun ist aber die Zeit reif, darauf hinzuweisen, daß die Öffentlichkeit gegen Amerikas innere Probleme viel verhängnisvoller wäre als gegen Europas oder Englands Schicksal.

Es ist desinteressant, so sagt die „Washington Post“, daß Amerika weiterhin würde, wenn England verlieren sollte, betrachtet als die fünfte Kolonne die die Erde derer, die so wenig Vertrauen in Amerikas eigene Kraft hätten, und glauben, daß die westliche Kultur verloren sei, wenn Deutschland den Krieg gewinnt. Amerika sei kein Anhängel der Europäer. Deshalb ist der republikanische Parteilager zu erfrischen und ermutigend werden. Willkür, „Militär“ und der auch von der Parteiführung nicht mehr zu überhörende Ruf nach einem Amerikaner, für den nicht Europa, sondern Amerika zuerst kommen, spielen ein gefährliches Spielchen des amerikanischen Volkes.

Zusammenstöße zwischen französischen und englischen Truppen der Orientarmee

Genf, 30. Juni. Die Zeitung „Revue Daubinoise“ in Grenoble veröffentlicht folgende Nachricht: „Entsprechend den mit Deutschland und Italien abgeschlossenen Waffenstillstandsverträgen erhielt General Wintzinger von der französischen Kontingente der englisch-französischen Armee im Nahen Orient, die unter seinem Befehl stehen, zu demobilisieren. Englische Truppen versuchen, diese Demobilisierung zu hindern. Dabei kam es zwischen französischen und englischen Soldaten zu schweren Zusammenstößen. Der französische Oberkommandeur in Syrien protestierte energisch in einer besonderen Erklärung gegen die Maßnahmen der englischen Regierung, der Ausführung der von der Regierung in Syrien angeordneten Anordnung Schwierigkeiten zu bereiten.“

Kanalischer Zerwürf untergegangen

Der kanalische Premierminister Wadensche Aing hat im Unterhaus bekanntgegeben, daß der Zerwürf „Frazer“ der kanalischen Marine auf der Höhe von Bordeaux verlor. Gegen die 15 Mitglieder der Besatzung sind umgefommen oder werden verurteilt, 115 andere konnten gerettet werden. Eine amtliche Erklärung des Landesverteidigungsministeriums besagt, der Zerwürf „Frazer“ sei in der Örtlichkeit „Windung“ vor dem Beginn im Verlauf eines „Zusammenstoßes“ untergegangen. Der 1973 Zerwürf zerfiel 1931 in Großbritannien gebaut worden.

Der Duce im Kampfgebiet der Alpen

Begeisterte Begrüßung am Colle della Maddalena durch die Truppen

Rom, 1. Juli. Der Duce leitete am Sonnabend früh den italienischen Truppen an der Wehrfront und einem Vortrupp in Turin einer längeren Fahrt ab. Dann besah er sich mit feiner Begleitung nach dem Monte Cenis. Nach mehreren Truppenbesichtigungen traf der Duce in Uffo ein, wo er wiederum Truppenabteilungen der verriegelten Wehrfronten besichtigte. In Uffo traf der Duce auch mit dem italienischen Kronprinzen und Oberbefehlshaber der Armeegruppe West zusammen, mit dem er sich längere Zeit unterhielt. In Moltrasio traf der Duce am Herzog von Savoia, der die 7. Armee kommandiert, zusammen.

Am Freitag feierte der Duce eine Sonderfahrt durch das Operationsgebiet besichtigte der Duce am Sonntag den Abschnitt der 1. Armee beim Colle della Maddalena. Hier waren die Truppen durch das Verhalten der Armeekorps vorgedrungen und hatten den Colle della Maddalena umgangen. Die im Kampf stehenden Truppen liegen nach Einnahme des ardenen Gebirgsrückens in das Wehrgebiet hinunter und bewirtschaften sich der Dreifaltigkeit.

Der Duce besichtigte sämtliche am Kampfe beteiligten Formationen. Am Samstag traf die auf dem Marsch befindliche Infanterie der Duce mit Begleitung. Eine 22 km vom Colle della Maddalena entfernt waren die ersten am Kampfe beteiligten Kolonnen angetreten, deren Front der Duce langsam abschritt. Auf den das Tal einfließenden Bergen sah man lange Reihen von Infanteriekolonnen und vorgeschobene Munitionsdépot.

Beim Colle della Maddalena trat der Duce auf französisches Gebiet. Die ganze Straße war von Schlaglöchern durchzogen, die die trefflicher italienische Artillerie während des Kampfes gerissen hatte. Zum Fuß von Moltrasio nach dem französischen Dorf

Englische Tankanlagen in Flammen

Zustangriffe auf England und Schottland / Währungswerte bombardiert

Bühnenhauptquartier, 30. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Frankreich und auf See keine besonderen Ereignisse.

In der Nacht zum 30. Juni griffen deutsche Kampfflugzeuge Hafenanlagen in England und Schottland mit Bomben an. In vielen Stellen wurden Explosionen und Brände beobachtet, so besonders in den Häfen von Cardiff und Widdow. Im mehrere Tankanlagen in Flammen angingen. Flugzeuge der 2. Gruppe, die in England und Schottland waren, die im weiteren erfolgreiche Luftangriffe.

Britische Flugzeuge griffen bei Nacht in Nord- und Westdeutschland an mehreren Stellen nicht militärische Ziele mit Bomben an. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. In einer westdeutschen Stadt beschloß ein britisches Flugzeug die zum Wägen eines Hauses eingeleitete Feuerwehr mit Maschinengewehren.

Vier feindliche Flugzeuge wurden durch Flakartillerie abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Neue Erfolge der italienischen Luftwaffe

Rom, 30. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Bemerkenswerte Tätigkeit unserer Kolonnen an der Grenze der Grenaitik; es wurden einige Punkte besetzt und Angriffe feindlicher motorisierter Verbände zurückgeschlagen. Im Luftkampf wurden vier feindliche Flugzeuge abgeschossen; eines Mitglieder der Besatzungen wurden gefangen genommen. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Während eines Angriffs auf den Flughafen von Zebuch, bei dem nur unbedeutender Schaden angerichtet worden ist, haben unsere sofort eingreifenden Jagdflieger zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen; der Abschuss eines dritten Flugzeuges ist wahrscheinlich.

Ein weiterer Luftangriff auf den Flughafen von Mafano hat keinerlei Schaden verursacht; ein feindliches Flugzeug wurde im Fluggehirnen abgeschossen.

Der deutsche Heeresbericht vom Sonnabend

Bühnenhauptquartier, 30. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Frankreich keine besonderen Ereignisse.

Ein Unterseeboot meldet die Verletzung von 38 000 WRT, feindlichen Handelsflottenraum. Ein weiteres Unterseeboot hat drei feindliche Handelsflotten mit insgesamt 11 000 WRT, verurteilt.

Wie an den Vorlagen, geiffen Kampfverbände der Luftwaffe auch am 28. und in der Nacht zum 29. Juni in Süd- und Mitteldeutschland geleitete Luftangriffe auf Anlagen in Flammen mit feindbarem Erfolg an. Bombenangriffe wirkungslos waren auch Bombenangriffe auf Transportaufstellungen und Verbindungen auf den britischen Kanalkanal Jersey und

Erste Sitzung in Wiesbaden

Wiesbaden, 30. Juni. In Wiesbaden fand am Sonntagvormittag die erste Sitzung der deutschen Wehrmachtvollständigskommission und der französischen Abordnung im Saal „Möhrler Hof“ statt. Um 11 Uhr trat der Führer der deutschen Delegation, General von Zeilnagel, mit seiner Begleitung ein. Kurz darauf kamen auch die Mitglieder der französischen Delegation, an ihrer Spitze der General der französischen Armee, Duménil. Dieser stellte General von Zeilnagel zunächst seine eigenen Mitarbeiter vor, nämlich: General der Luftwaffe Mousard, Oberstleutnant Humbert und Kapitän zur See Tracou, während General von Zeilnagel neben seiner persönlichen Begleitung die führenden Mitglieder der deutschen Abordnung vorstellte. Diese sind: Generalleutnant Wlach (Heer), Generalleutnant Dürer (Luftwaffe), Kapitän zur See Werner (Marine), Oberst Guernemann (Luftwaffe) und Oberstleutnant des Generalstabes Böhm (Oberkommando der Wehrmacht).

In der großen Tafel in dem im zweiten Stock gelegenen Versammlungsraum nahmen zunächst die Oberbefehlshaber der Luftwaffe, General von Zeilnagel, ein gegenüber General Duménil, General von Zeilnagel eröffnete die Sitzung mit folgenden Worten: „Ich erkläre hiermit die Verhandlungen der Wehrmachtvollständigskommission für eröffnet. Die Wehrmachtvollständigskommission der Durchführung der Bestimmungen, wie sie im Waffenstillstandsvertrag festgelegt worden sind. Sie hat ebenso die Übereinstimmung mit den Bestimmungen zu wahren, die sich aus dem italienisch-französischen Waffenstillstandsvertrag ergeben.“ Nach diesen Worten trat der deutsche Wehrmachtvollständigskommission und die französische Abordnung sofort in die Verhandlungen.

Ritterkreuz für den Führer eines Kampfgewaders

Berlin, 30. Juni. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen dem Oberst Johannes Klink, Kommandeur eines Kampfgewaders.

Oberst Klink hat sich mit seinem Oberbefehlshaber in den Kämpfen an der Wehrfront durch zahlreiches Versehen der Luftwaffe ausgezeichnet. Er hatte bei der Niederkämpfung der feindlichen Luftwaffe am Durchbruch über die Masg und an der späteren Abwehr der feindlichen Flotten hervorzuheben. Nach dem Zusammenstoß wurde das Kampfgewader unter feindlichen Schüssen auf Flugplätzen und Truppenlagern hatten Erfolge.

Neue Ritterkreuze des Heeres

Berlin, 30. Juni. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat auf Veranlassung des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunsich, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an folgende Heeresangehörige verliehen:

General der Infanterie Geyer, Kommandeur einer Armeekorps; Oberstleutnant Knecht, Kommandeur eines Infanterieregiments; Oberstleutnant Rodt, Kommandeur einer Aufklärungsabteilung; Oberstleutnant Voigt, Kompaniechef in einem Pionierbataillon; Oberstleutnant Knecht, Führer in einem Infanterieregiment.

Den Haag, 30. Juni. Reichsminister Dr. Goebbels wollte am Sonnabend in Den Haag wo er im Gebäude des Reichskommissars durch Generalmajor G. v. S. Schmidt begrüßt wurde. Reichsminister Dr. Goebbels besichtigte die Anstalten des Reichskommissars und machte anschließend eine Wehrmachtvollständigskommission durch die Stadt. In den Wehrmachtvollständigskommissionen verließ der Reichsminister den Haag.

Sofia. In einer Rundfunkansprache besetzte der japanische Außenminister Arita, daß die Ungerechtigkeiten der alten Weltordnung beseitigt werden müssen.

Grüingürtel an Stelle der Festungswerke

Arbeit und Brot für Belgiens Bevölkerung / Großzügiges Arbeitsprogramm

Brüssel, 30. Juni. Die deutschen Militärbehörden in Belgien haben in Zusammenarbeit mit den belgischen Zivilbehörden weitgehende energische Maßnahmen zum Wiederaufbau Belgiens eingeleitet.

Zur Inangriffnahme eines großartigen Wiederaufbauprogramms hat der Generalleutnant des belgischen Arbeitsministeriums Perwiltzigen vom belgischen Kommissar für den Wiederaufbau beauftragt worden. Seine Hauptaufgabe wird darin bestehen, der belgischen Bevölkerung Arbeit und Brot zu verschaffen. Die deutschen Behörden haben ihrerseits von den wichtigsten Stadverwaltungen in Belgien die Vorlage von großzügigen Arbeits- und Wiederaufbauprogrammen angefordert.

Die Stadt Antwerpen hat bereits ein beträchtliches Programm anbaufreier, das die Wiederherstellung des Wiederaufbaus unter der Schelde, den Wiederaufbau der Scheldemündung und die Zerstörung der alten Festungswerke vorsieht. An Stelle der alten Festungswerke wird ein Gürtel aus 1200 bis 1500 Arbeitsstellen bis herab zu 1200 Arbeiter zur

leines Einverständnis Churchills

Britisches Ungefallen angedeutet. Nach einer Neutermineung wurde in London amtlich mitgeteilt, daß das britische U-Boot „Compass“ als verloren angesehen werden müßte. Es handelt sich um ein 1936-77 fertiggestelltes U-Boot-Unterseeboot von 1930 Nummer 2490, das 65 Mann Besatzung hatte.

Zur Ehre der Hitleyungen - für die Kraft und GröÙe der deutschen Nation

Prächtige Leistungen des Gebietes Mittelland und des Obergaues auf der Horst-Wessel-Kampfbahn in Halle

Drei Tage lang hand die Gaußhald Halle im Zeichen der Jugendmeisterschaften des Gebietes...



Das Wort. In schneller Folge wickelten sich die interessanten Kämpfe ab. Schon die ersten Entsch...

Bann 36 (Halle) Sieger im Orientierungsgepäckmarsch. Der Halbmarathon gingen sieben 37...

Noch liegt Unbescheid, der Gebietsmeister über 1200 m an dritter Stelle. 3065 Punkten. Bei dem 23. Siegte das 7. Mädchen...

Währenddessen waren aber auch schon die neuen Gebietsmeister im Hoch und Stabochsprung...

Bann 108 (Weidenfels) Gebietsmeister im KK-Schießen. Am Schießplatz 7 und 8 stießen die Entsch...

Zwei Wettkämpfe fanden am Sonntagvormittag im Mittelpunkt des Interesses: das Rudern...

Der Gauleiter ehrte die Sieger. Seine größere Freude konnte es für die Einstie...

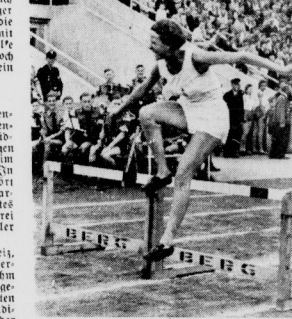
Sangerhausen Faustballmeister. Um die Gebietsmeisterschaft im Faustball entbrannte...

1. FC. Nürnberg ausgeschieden!

In der Endrunde zur „Deutschen“ stehen: Schalke, DSC., SV. Waldhof, Rapid Wien



Früher als erwartet, ist die Entscheidung der Gruppenmeisterschaften in den Spielen um die...



Aufnahmen. Schulte Erika Seibt nimmt eine Hürde

Der Gauleiter vor der siegreichen Mannschaft (1961 Sangerhausen) zusammen. Keuberth knapp mit 37-36 Punkten legten die Sangerhäuser Jungen...

Rapid Wien - Union Obersiebenbrunn 3:1

68 gelang als Union Obersiebenbrunn die nicht, das Mitglied gegen Rapid Wien...

Erwarteter Sieg des FC Nürnberg

Zur ersten harten Prüfung über die Offendbader...

Beiderler Sieg der Stuttgarter

In der Adolf-Hitler-Kampfbahn empfingen die Stuttgarter...

Zeitler Niederlage im Fußball. Mit ungeheurer Spannung verfolgten am Sonntagabend...

Rapid Wien - Union Obersiebenbrunn 3:1 (1:0)

68 gelang als Union Obersiebenbrunn die nicht, das Mitglied gegen Rapid Wien...

Beiderler Sieg der Stuttgarter

In der Adolf-Hitler-Kampfbahn empfingen die Stuttgarter...

Ergebnisse der Gebietsmeisterschaften 33.

30. Juni 1934: Gebietsmeister Rudl Wiersch Mann 108...

Der letzte Akt

Wollt Compagnie wurde der letzte Akt des großen Dramas von Frankreich beendet, über diese gewalttätige Phase des Weltkampfes berichtet die neue Wochenzeitung 'Wieder' nicht nur im Sinne der einstartigen Bilder, die heute von dem Geschehen der deutschen Soldaten geben. Zunächst beleuchtet man einen deutschen Notenträger, dem Nordmeer überlebt das flehentliche Zeichen mit, bei dem der englische Flugzeugführer 'Morion' sich unter Schiffen in den Grund gebohrt wird. Dann blendet die Kamera zurück nach Ost-Bohrungen. Wegen die von den Feinden als unheimbar gereizte Magneton-Pistole nicht für den Notenträger unferer Gruppen. Einkauf verkümmert die Wunter und Befestigungswerke. Unsere Stichtruppen begehmen den Meien und rüchren die feindlichen Wunter mit Stimmenerlern aus. Eschenburg, die wunderliche Stadt, steht unter ins Reich. Gelmar, Weib, Verbun werden genommen. Ueberall weht der Feind durch unsere Soldaten oder bleiben ihm hart auf den Fersen. Banger gehen um Anseht über. Unsere Kanonen wurden ohne Pause. Infanterie fähret das Feld, und in menschlichen Bligen marschieren die französisch Befehlungen nach rückwärts.

Dann aber tritt man die Stelle, wo der geniale Feldplan geboren wird, wo alle Wunden des deutschen Heerwaches an der Front laufen, wo Tag und Nacht gearbeitet wird: im Abwehrschloßanlagen. Wir leben den Führer unter seinen Generelen und wir wissen, daß dieser Mann, der Deutschland aus dem Veriten vor Verfall befreite, der sein Reich nach dem anderen niederstieß, auch den letzten Kampf gegen England zu einem gewaltigen Sieg geföhrt wird. Wir erleben weither die Zusammenkunft des Führers mit dem Kaiser in München, wie befehlen unsere Truppen beim Einmarsch in Paris, und wir sind schließlich dabei, als im Falle von Compiègne die Schmach von 1918 nicht wieder. So bildet die Wochenzeitung die wertvollsten des Befehlens, das von dem Feldzeichen des deutschen Soldaten in Frankreich sündet für alle Seiten. —rn.

Vom Geldschrank schwer verletzt

Goswig. Als ein Lehmann einen schweren Geldschrank transportierte, rutschte dieser plötzlich von der Straße. Ein wackerer Mann wurde von dem abwärtsstürzenden Schrank erwischt. Ein Bein wurde ihm zertrümmert, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Wäus der mitteldeutschen Heimat

Diehm. Gesundheitsminister a. D. Franz Schleichner, der zahlreiche Anträge in der Reichsregierung seinen Dienst vertritt, hat, ist jetzt verstorben. Er lebte seit einigen Jahren im Ruhestand und hatte Diehm zu seinem Wohnort gemacht.

Mit 30 Jahren voll reiferlicher Erdoberden bekrönten die Kleingärtner des Dollauer Cazarett und besichtigten die Verwandten. Dazu hatten sie auch noch frische Noten mitgebracht; die Frauen der Kleingärtner, die im Sommer in den Gärten selbst auf ihr Kleingärtner.

Dalzna. Dem Jungbauer Richard Zaalmann, Geleiter in einem Jagernationalion, wurde für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde mit dem St. H. ausgedacht. Unter anderen gelang es ihm, bei dem Sturm auf den Kessel einen feindlichen Panzerwagen mit dem MG. zu vernichten.

Münchener Seite. Am 1. Juli feiert Ortsvorsitzender 'Abmattierer' Franz Kahlsthe sein 60jähriges Jubiläum als Leiter des Mittelzuges Vorkantklub.

Münchener. Eine Heide Frauen aus den Oranienanlagen sind heute zur Entschuldig auf dem Mittelzug Vorkantklub eingetroffen. Sie werden zunächst beim Erholungsheim einquartiert.

Gieselen. Folgende Gieselener wurden mit dem Aufstellungsbescheid ausgezeichnet: Oberbürgermeister Heinrich, Polizeihauptmann Naumann, Chemiker Dr. Bangemann von der Wasserf. G., Kriminaloberaufseher 'Münchener', Stadtkreisinspektor Hartmann, Bauvermeister Hübner. Sie haben sich beim Aufbruch des örtlichen Luftschiffes verdient gemacht.

Gieselen. Der Männererfolgsverein und die Mitglieder der Ortsgruppe, die sich im Stadion bei der 100-Meter-Laufbahn befinden.

Die S-Z gratuliert. Zehn. Inwieweit Bernhard Wirtwein feierte mit seiner Frau die goldene Hochzeit. Die Hochzeit am 2. Geburtstag beging der Kemmer Hermann Wirt.

Im Juli ein Viertel Pfund Butter mehr

Quart während der 'Milchschwemme' ohne Karten für Jugendliche mehr Brot

Deutschlands Butterversorgung an derweilte sich außerordentlich günstig. Dies ist vor allem eine Folge der Maßnahmen auf dem Gebiet der Milchwirtschaft und der hierdurch ausgelassenen Milcherezeugungslast unserer Landwirtschaft. Die in den Milchländern befindlichen Nutztierherden haben einen bisher nie vorhandenen Höchststand erreicht. Eindeutig grundbesonders an der auf Jahre hinaus abgesehenen Versorgungsnotwendigkeit stehen auch die Milchproduzenten. In den Milchländern befinden sich heute fast 125 Millionen Kühe in der Höhe aller Versorgungsbedürfnisse ausgerechnet. Wenn nicht besonders ungünstige Witterungsverhältnisse die Weidewirtschaft beeinträchtigen, darf man jetzt auch für die nächste Futtermittelperiode mit einer ebenfalls Zehnersteigerung an Butter gerechnet werden. Die günstige Entwicklung auf dem Milchmarkt erlaubt auch, für die Zeit der Milchschwemme im Juli eine entsprechende Erhöhung der Milchlieferungen zu übernehmen. Die Einzelheiten werden von den Ernährungsausschüssen örtlich bekanntgegeben.

Gewiss ähnlich hat sich die Kartoffelversorgung gehalten, so daß zur Zeit erhebliche Mengen von Kartoffeln für andere Zwecke frei gemacht sind. In weitaus den meisten Fällen ist nun die deutsche Kartoffel-

toffeilerte ein, deren Ertrags nicht nur infolge einer erheblichen Verminderung der Anbaufläche, sondern insbesondere auch wegen des guten Standes der Felder - beides gilt übrigens auch für die Spätkartoffeln - ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Die Lage der Kartoffelversorgung erlaubt eine schon vor längerer Zeit beschlossene Maßnahme auf dem Gebiet der Kartoffelerzeugung zu durchzuführen. Die wöchentliche Brotrollen der Hauswirtschaft von 10 bis 20 Jahren wird am 20. Juli um 200 Gramm erhöht. Da jedoch nach wie vor über den Bedarf einer gerechten Versorgung eine unzureichende Zufuhr an allen Gebieten bestehen muß, muß dieser Mehrverbrauch einen Ausweis bei den übrigen Versorgungsbedürfnissen finden. Die Brotrollen der 10 bis 15 Jahre alten erwerbsfähiger einjährlicher der Schwere, Schwere, kann und Nacharbeiter wird deshalb vom 20. Juli ab um die geringe Menge von 150 Gramm wöchentlich gekürzt. Dabei bleibt der Verbrauch an Brot und Fleisch im wesentlichen nicht unerheblich über dem Friedensstand. Die Brotrollen der Kinder ab bis zum sechsten Lebensjahr werden ebenfalls dieser Regelung der Brotrollen entsprechend nicht verändert. Die Erhöhung der Brotrollen für die Jugendlichen, sondern sie führt auch zur Erparnis von Brotgetreide, die der Lagerung der Brotrollen im Herbst während Winter und Wirtschaftsjahr 1941/42 dient.

Der Steuerkalender für Juli

5. Juli 1940: a) Lohnsteuer und Wehrsteuer sowie Kriegszuschlag und erparierte Vorteile für die Zeit vom 10. bis 20. Juni 1940; außerdem die 200 M. insgesamt nicht übersteigenden Beträge aus der Zeit vom 1. bis 20. Juni 1940. Gleichzeitige Abgabe der Lohn- und Wehrsteueranmeldung über die im Monat Juni 1940 eingehaltenen Lohnsteuer, Wehrsteuer, Kriegszuschlag und erparierte Vorteile gerundet anzuzeigen. Arbeitslosenentlohnung nicht anzuzeigen. b) Lohnsteuer und Wehrsteuer sowie Kriegszuschlag und erparierte Vorteile der Vierteljahrssteuer für April - Juni 1940. Gleichzeitige Abgabe der Lohn- und Wehrsteueranmeldung für April - Juni 1940.

10. Juli 1940: Umsatzsteueranmeldungen und Vorauszahlungen: a) Monats-

zahler - Steuerpflichtige, deren steuerpflichtiger Umsatz in dem im Monatsende 1939 zu Ende abgelaufenen Steuerabschnitt den Betrag von 50 000 M. überschritten hat, für den Monat Juni 1940. Vierteljahreszahler für das 2. Vierteljahr 1940 (April - Juni 1940). Versicherungssteuer und Feuer- und Brandschadenversicherer und Anwesende der Versicherer, denen die Steuerrollen der Steuer im Abrechnungsviertel nach dem Prämien-Sollbetrag genehmigt ist, für den Monat Juni 1940. Beförderungssteuer, Verlosener- und Gewerbesteuer mit Grabschulden, Kaufschung und Zahlung für den Monat Juni 1940.

15. Juli 1940: Voranmeldungssteuer: Anmeldung und Zahlung für Monat Juni 1940 im Abrechnungsviertel. Beihilgensteuer erfordern.

20. Juli 1940: Lohn- und Wehrsteuer sowie Kriegszuschlag und erparierte Vorteile, die in der ersten Hälfte des Monats Juli eingehalten bzw. erpariert wurden, falls die Lohnsteuer insgesamt mehr als 200 M. beträgt. Keine besondere Anmeldung. Die abzuführende Summe ist nur in die für den neuen Monat abzugebende Lohn- und Wehrsteueranmeldung anzuhängen. Beförderungssteuer, Verlosenersteuer, Anmeldung und Zahlung für Monat Juni 1940. Kriegszuschlag auf Bier, Tabak und

Waldheubestrafung an einem Heng

Eltern. Auf eine ganz geistlose und hersele Weise hatte sich die ältere Weimburgerin H. in Elternberda Waldheubestrafung an dem Heng an dem 1. September v. J. verurteilt. Als im September v. J. die eine 17jährige Frau geboren war und einseitig wurde, ließ sich die Weimburgerin von dem Sohn der Toten verschiedene Waldheubestrafung geben, um sie der Leide unterzulegen, damit sie gut gebettet sei. Am anderen Tage wollte der Sohn die Mutter noch einmal in der Weimburgerin sehen. Da erklärte ihm die Weimburgerin, das sei unmöglich, die Tote sei schon so sehr verfallen. Der Sohn bestand nicht auf seinem Wunsch, da er die Mutter so in Erinnerung behalten wollte, wie sie von ihm gewesen war. Als Vater nach einem anderen Todesfall die Weimburgerin wegen Diebstahls von Wäsche einen Strafbescheid über zwei Monate Gefängnis erhalten hatte, schloß er Verdacht und erregte Anzeig. Eine Untersuchung behältigte seine Vermutung. Die Frau hatte ein Verbrechen, ein Waldheubestrafung drei Handtücher und Mullenunterlagen an sich genommen. In der Verhandlung vor dem hiesigen Amtsgericht gab sie an, daß sie die Sachen in der Weimburgerin aus dem Sara genommen hat, um sie für ihre kranke Mutter zu verwenden. Obwohl die erkrankten Säuglinge nur einen Wert von 150 M. hatten und der Schaden nicht ansehnlich war, erkannte das Gericht auf fünf Monate Gefängnis.

Der Verlorer des Harspruches

Quellbrunn. In Samburg ist im Alter von 70 Jahren die Weimburgerin Eduard Otto Pröbder gestorben. In ihm verlor Quellbrunn einen besonders verdienten Mitbürger. Otto Pröbder kam 1832 als Weimburger und Weimburger an die Weimburger. Seine Weimburger Jahre leitete er dem Allgemeinen Gefang-

Schammeln. Anmeldung und Abführung der Beiträge für Monat Juni 1940 durch Beschler.

31. Juli 1940: Versicherungssteuer und Feuerabnehmer. a) Einreichung der Nachweisung und Entrichtung der Steuer nach dem Prämien-Sollbetrag für den Monat Juni 1940. b) Einreichung der Nachweisung und Entrichtung der Steuer nach dem Prämien-Sollbetrag für die Monate April bis Juni 1940 (Abrechnungsbilanz).

Abhelfen: Geschäftsbereich Finanzamt Halle (Saale)-Stadt, Finanzamt Halle (Saale)-Stadt, Reichsfinanzamt Halle (Saale), Reichsfinanzamt Halle (Saale), Reichsfinanzamt Halle (Saale), Reichsfinanzamt Halle (Saale), Reichsfinanzamt Halle (Saale), Reichsfinanzamt Halle (Saale), Reichsfinanzamt Halle (Saale).

Die Finanzämter sind geöffnet. Einreichung der Steuererklärungen oder Einreichung durch Nachweisung erfolgen nicht mehr.

Zeiter am Grab Werner Gebhardt

Der erste Mutzunge der nationalsozialistischen Revolution in unserem Gau war der Siedler Werner Gebhardt. Heute steht Deutschland geschlossen im Kampf um seine Freiheit und um sein Recht. In diesem Schicksalskampf der über ein Jahrtausend entscheiden wird, haben viele tapfere Soldaten unseres Reiches ihr Leben auf dem Opfer bringen müssen. Sie brachten uns den Sieg über Frankreich, und in neuem Einsatz wird die Entscheidung zwischen uns und unserem größten Feinde, England, kommen. Am Anfang dieses Kampfes stand, der uns bald das Deutschland des kommenden Jahrausens bringen wird, stand jenes Adb, erbitterte Ringen der Kämpfer, die um den Führer gebieten, alles für die Weimburger und für Deutschland einstecken. Sie waren dabei wie Werner Gebhardt für Leben hingegeben. Sie bleiben darum unvergessen.

So galt die fünfte Weimburgerin am Sonntag am Grab des gefallenen Siedlers. Der 30. Juni 1932 in 3. H. sein Leben ließ und dort seine letzte Ruhestätte gefunden hat, allen Taten der Bewegung. Im Weimburger der Werner Gebhardt letzten Weimburger. In d. e. e. 9. Kreisleiter Heidekamp im Auftrage unseres Gauleiters und die Führung der St. des Vannes und Internationales Reichs Kräfte wider. Währenddessen marschierte eine Ehrenabteilung der St. an der Weimburger, mo am Ehrenmal Kränze der Kreisleitung und der Siedler-Jugend ebenfalls niedergelegt wurden. Am Grab und am Ehrenmal blühten Siedlerflammen die Ehrenwache.

Geleitbesuch im Cazarett Bangerhaußen

Bangerhaußen. Geleitbesuch im Cazarett Bangerhaußen. Geleitbesuch im Cazarett Bangerhaußen. Geleitbesuch im Cazarett Bangerhaußen. Geleitbesuch im Cazarett Bangerhaußen.

Abwaschbare Wäsche 'Summi-Bieder'

Für seine Schiller hat er manche frische Wäsche gewaschen, allen voran das Guts-Rudolf-Stück, das auch in den Turnverein viel gelungen wurde. Am bekanntesten ist eine Verrottung des Holzbrudes 'Gut grüne die Tanne'. Sie wurde von allen Bangerhaußen als Zeitungsmitglied und erkrankt heute in Sachsen auf jeden Mittag im Wochenblatt des Nationalen.

Kampf gegen angeborenes Stiehlum

Der Reichsinnenminister hat die Bestimmungen, das Gesundheitsamt anzuweisen, wenn ein neugeborenes Kind angeborene Stiehlum befallt, zu sein. Diese Maßnahme wurde auch für Sachsen eingeführt. Ferner sind von allen Ärzten Kinder zu melden, die mit einem dieser Stiehlum befallt sind und das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Reichsinnenminister führt in seinem Erlass aus, daß beobachtet ist, in diesen Fällen mit allen Mitteln der ärztlichen Wissenschaft eine Behandlung der Kinder durchzuführen, um sie vor dauerndem Stiehlum zu bewahren. In diesen Fällen werden besonders gefährliche Fälle in der Öffentlichkeit bekanntgegeben, bei Stiehlumbedürftigkeit die Lebensführung der Kinder in Bezug der öffentlichen Fürsorge durchzuführen.

Robuste Reifen
aus deutschem Werkstoff

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194007011/fragment/page=0005

DFG

